296

3.3.8

27. Juni 1936

157/36.

26.Juni 1936

Professor Dr.Engel

Herrn
Dozenten Dr.S p ö r l ,
Freiburg/Br.
Stadtstr.5

Sehr geehrter Herr Doktor!

Ihren Brief vom 24.Mai d.Js. habe ich erhalten, danke Ihnen dafür und beantworte ihn heute, da ich bisher durch Dienstreisen und ungewöhnlich viel Arbeit abgehalten war. Ich konnte auch zu der von Ihnen gestellten Frage noch nicht mich äussern, da ich erst vor 3 Wochen in Rom und Wien gewesen bin, um mich vom Stand der Arbeiten an den Diplomata und Regesten Friedrich I. zu überzeugen. Die Beratungen in Rom und Wien haben dazu geführt, dass die Arbeit an den Regesten und Diplomata Friedrich I. jetzt unter der Oberleitung von Hans H i r s c h gleichzeitig im Reich, in Italien und und Oesterreich ausgepackt wird. Ich betrachte es als eine nationalpolitische Pflicht, jetzt mit allen Kräften diese Arbeit zu fördern. Freilich sehe ich keine Möglichkeit, Sie als Bearbeiter der Jahrbücher nun unmittelbar in diese Tätigkeit einzuspannen. Andererseits besteht natürlich jederzeit die Möglichkeit, dass Sie sich in Einzelfragen an Hans Hirsch wenden, um von ihm Aufklärung zu erhalten. Hans Hirsch hat mir mündlich zugesagt, Ihnen gerne diese Förderung in Einzelfragen zu gewähren. Da ich nicht weiss, mit welchem Zeitraum Sie bei der Bearbeitung der Jahrbücher rechnen, ist immerhin die Möglichkeit gegeben

KØBENHAVN V · TELF. C. 13506